

Liebe AKIK-Mitglieder,

mit unserem AKIK-Newsletter informieren wir Sie über wichtige Aktivitäten des AKIK-Bundesverbandes und der AKIK-Landes- und Ortsverbände der zweiten Jahreshälfte informieren.

Wenn Ihr Fragen, Anregungen, ein Feedback zur AKIK-Arbeit habt, oder uns bei unserer Arbeit unterstützen möchtet, dann schreibt uns an info@akik.de

Viele weitere Informationen und Eindrücke bekommt Ihr auf unserer Homepage www.akik.de und bei Facebook. Viel Spaß beim Lesen.



**Wir wünschen Ihnen
eine glückliche Adventszeit,
frohe Weihnachten,
einen guten Rutsch ins neue Jahr
und bleiben Sie gesund.**

Ihr AKIK-Bundesvorstand

Inhalt

- [\(1\) AKIK - neuer Internetauftritt](#)
- [\(2\) Kinderärztekongress in München](#)
- [\(3\) Presseinformation „Kein Geld für kranke Kinder“](#)
- [\(4\) AKIK-Bundesverband/Gruppentreffen in Frankfurt](#)
- [\(5\) AKIK vor Ort](#)
 - [5.1 Aktivitäten im AKIK-Landesverband BW e.V.](#)
 - [5.2 AKIK-Wiesbaden e.V.](#)
 - [5.3 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.](#)

(1) AKIK - neuer Internetauftritt

Im September ist die neu gestaltete Homepage www.akik.de online gegangen. Die Überarbeitung hat zu einer Modernisierung geführt, die es dem Leser einfacher machen soll, sich auf der Homepage eingeladen zu fühlen und eine Suche nach Informationen zu erleichtern. Wir freuen uns besonders, dass die Homepage www.akik.de, die früher hauptsächlich die Arbeit des AKIK-Bundesverbands repräsentiert hat, jetzt eine Homepage ist, die die Aufgaben und Tätigkeiten aller AKIK-Vereine und Gruppen repräsentiert. Wir möchten nach außen tragen, dass egal wo in Deutschland AKIK aktiv ist, wir zusammen für das gleiche Ziel eintreten: eine bestmögliche medizinische und psychische Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter Einhaltung der EACH-Charta.

(2) Kinderärztekongress in München

Auch in diesem Jahr war der AKIK-Bundesverband beim Kinderärztekongress vom 11.-14.09.19 in München vertreten. In vielen Gesprächen wurden die verschiedenen Herausforderungen im Bereich Kinder und Krankenhaus deutlich. Auch der Rettungsdienst nutzte die Gelegenheit, sich über die Sorgen und Nöte bei der Erstversorgung von kleinen Patienten auszutauschen. Der AKIK-Rettungst Teddy leistet in diesem Bereich eine große Hilfe. Darüber hinaus wurde über den Dialog mit den Universitätskliniken beim diesjährigen Kindergesundheitsgipfel gesprochen. Wir freuen uns, auch im Jahr 2020 wieder dabei zu sein.

(3) Presseinformation „Kein Geld für kranke Kinder“

„Lange geplante Herz-OPs von Kindern werden kurzfristig verschoben. Rettungssanitäter wissen nicht, welche Klinik sie ansteuern können. Eltern müssen in entfernte Kliniken pendeln. Warum vernachlässigt das Gesundheitssystem unsere Kinder?“ - ein Film von Stefan Eberlein ausgestrahlt bei der ARD, der die alarmierende Situation von Kinderkliniken und -abteilungen in Deutschland anprangert.

<https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/kein-geld-fuer-krank-kinder-100.html>

Auch in der Pressemitteilung der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin vom 4.10.2019 wurde die Unterfinanzierung in der Pädiatrie und der damit verbundene Abbau pädiatrischer Versorgungskapazitäten, aufgezeigt (AKIK-Pressemitteilung vom 25.10.2019 „Versorgungsnotstand in deutschen Kinderkliniken“). In einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 10. Oktober wird Ruth Waldmann, die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, zitiert: „Es kann nicht sein, dass schwer kranke Kinder abgewiesen werden, weil ihre Behandlung nicht rentabel ist“. Es scheint endlich auch bei der Politik angekommen sein, dass sich etwas ändern muss.

AKIK macht seit Jahren auf die besonderen Bedürfnisse von kranken Kindern und Jugendlichen aufmerksam. Sie müssen unabhängig von wirtschaftlichem Gewinndenken eine bestmögliche medizinische, pflegerische und psychische Behandlung bekommen. Der Pflegekräftemangel besonders auch auf Intensivstationen, der durch die generalistische Ausbildung verstärkt werden wird und die nicht ausreichende Finanzierung, der erhöhten Personal- und Vorhaltekosten in Kinderkliniken durch DRG's schicken unsere kranken Kinder in Abseits.

AKIK fordert die Politik und die Gesellschaft auf, endlich die Bedürfnisse kranker Kinder und Jugendlicher in den Vordergrund zu stellen. Hierzu braucht es ausreichend pädiatrische Fachkräfte und eine finanziell gesicherte und exzellente Versorgungslandschaft in Deutschland.

Die Presseinformationen finden sie auch auf der Homepage www.akik.de unter Aktuelles.

(4) AKIK-Bundesverband/Gruppentreffen in Frankfurt

Am 16.11.19 hat der Bundesverband seine Mitglieder zum Gespräch nach Frankfurt eingeladen. Grund ist die problematische Situation des Bundesvorstands. Die Besetzung der Posten im Bundesvorstand war bei der Wahl 2018 schon schwierig und bei der diesjährigen Bundesversammlung ist ein Posten der/des Bundesvorsitzende(n)s frei geworden, den wir bis heute nicht besetzen konnten. Weitere Vorstandsmitglieder haben angekündigt, dass sie bei der Wahl 2020 nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Bei dem Treffen am 16.11. wurde mit den Vertretern der verschiedenen AKIK-Gruppen über mögliche Zukunftsmodelle des Bundesverbands diskutiert. Mitglieder aus dem Bundesverband, dem Landesverband BW, Mainz, Wiesbaden und Frankfurt waren gekommen. Es wurde diskutiert, dass die Aufgaben und Projekte des Bundesverbands neu definiert werden müssen. Es wird eine „Verschlankung“ der Aufgabenbereiche geben, um eine Entlastung des unterbesetzten Vorstands zu erreichen.

Von den Anwesenden wurde eine Reduzierung des Jahresberichtes vorgeschlagen. Zukünftig werden die Jahresberichte von den Gruppen selbst organisiert. Im Zuge des Umweltschutzes möchte AKIK seinen Papierverbrauch verringern. Durch die Reduzierung von Papierdruck und dessen Versand möchte auch AKIK mehr CO2 einsparen. Die Berichte sollen zukünftig per Mail verschickt und auf der Homepage veröffentlicht werden.

Der Bundesvorstand wird in den nächsten Wochen versuchen seine Aufgaben und Arbeitsbereiche zu überarbeiten und neu zu definieren. Wir hoffen auf Unterstützung durch Übernahme von Arbeitspaketen, um ein Fortbestehen des Bundesverbands zu sichern.

(5) AKIK vor Ort

5.1 Aktivitäten im AKIK-Landesverband BW e.V.

Landesverband Baden-Württemberg

Platzmangel auf deutschen Kinderstationen, sodass der notwendige Versorgungsbedarf nicht mehr gewährleistet werden kann. Am 14.11.2019 lief in der ARD die Dokumentation: „Kein Geld für kranke Kinder“ sowie ein weiterer Bericht am 15.11.2019 später in der ARD: Warum Kinder an deutschen Kinderkliniken in Lebensgefahr geraten: <https://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/kein-geld-fuer-krank-kinder-100.html>

So war es wichtig auch an die Politik im Landkreis Lörrach diese Informationen weiter zu leiten, damit die Politik endlich handelt, damit kranke Kinder nicht weiterhin ins Abseits geraten.

Gruppe Gaggenau/ Baden - Baden / Rastatt

Die AKIK-Bücherei findet auf den Stationen der Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Mittelbaden Baden-Baden Balg weiterhin sehr engagiert jeden Dienstagvormittag von unserem AKIK-Mitglied statt. Die Klinik ist nach wie vor sehr dankbar für dieses ehrenamtliche Engagement, das den Kindern gegen die Langeweile im Krankenhaus vorbeugt.

Gruppe Schopfheim / Lörrach

Die AKIK-Bücherei findet jeden Donnerstagnachmittag im St. Elisabethen-Krankenhaus Lörrach Anklang bei den Kindern/Jugendlichen und deren Eltern, die von sehr engagierten Mitgliedern betreut und getätigt wird.

Ein Team von Studierenden der Dualen Hochschule beschäftigt sich schon das ganze

Jahr über mit dem Social Projekt - „Aufgaben und Ziele im AKIK“. So engagierten sich auch die Studierenden zusammen mit AKIK am Selbsthilfetag auf Einladung der Selbsthilfe „KISS“ im Landkreis Lörrach am AKIK-Stand unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“ - Selbst der Stärkste schafft es manchmal nicht allein.

Gruppe Freiburg

Das Kinderfest am 20.09.19 zum Weltkindertag im Seepark stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir Kinder haben Rechte“. Die AKIK-Gruppe Freiburg beteiligte sich wieder mit dem Teddy-Krankenhaus daran. Bei schönstem Wetter konnten die Kinder ihrer Fantasie beim Verarzten des Teddys freien Lauf lassen. In vielen Gesprächen mit den Eltern konnten auf unser Anliegen aufmerksam machen. Wir danken unseren fleißigen großen und kleinen Helfern am Stand.

5.2 AKIK-Wiesbaden e.V.

Die Gruppe KIK Wiesbaden ist weiter in der Kinderklinik der Helios-HSK aktiv, obwohl sich zwei Mitglieder aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen aus der aktiven Arbeit zurückgezogen haben.

Aber seit Februar 2019 haben wir ein neues weibliches Mitglied mit mehr Zeit, sich zu engagieren. Deshalb konnten wir anbieten, auch kranke, zu früh geborene Kinder zu betreuen. Bedarf besteht, da es leider vorkommt, dass sich Eltern garnicht oder nur sehr wenig kümmern.

Zwei schwerst beeinträchtigte Neugeborene konnten so liebevoll bis zum Ende ihres kurzen Lebens umsorgt und in den Tod begleitet werden. Wir unterstützen aber auch Eltern, die, weil noch weitere kleine Kinder zu Hause zu versorgen sind, nicht so oft in der Klinik sein können, wie sie es eigentlich wollen.

Obwohl wir momentan nur vier aktive Mitglieder (von insgesamt neun) sind, konnten wir den Bücherdienst zweimal in der Woche aufrechterhalten, mit teilweise sehr guten Ausleihzahlen. Die Buchausleihe ist für viele Kinder sehr attraktiv, auch in Zeiten von i-Phone und i-Pad! Neue Bücher wurden angeschafft, vor allem für die kleinen „Leser“. Dies war auch möglich, da wir von der NASPA eine großzügige Spende erhielten.

Viele Elterngespräche fanden statt. Auch deshalb, weil die momentane Pflegesituation die Eltern beunruhigt, zumal oft nur die Hälfte der Betten auf den beiden Kinderstationen, die wir besuchen, belegt werden kann, weil Pflegepersonal fehlt.

Im Frühjahr gab es ein Gespräch mit Chefarzt Prof. Knuf, der uns weiter sehr unterstützt und unsere Arbeit schätzt. Ein weiteres Gespräch ist geplant.

Ein herzliches Dankeschön an unsere aktiven Mitstreiterinnen, aber auch an die, die uns mit Mitgliedsbeitrag oder auch Spenden unterstützen.

5.3 AKIK Frankfurt / Rhein - Main e.V.

Im letzten halben Jahr 2019 hatten wir einige Veranstaltungen in Frankfurt.

Los ging es mit dem Tag der Sicherheit. Aufgrund unserer Mitgliedschaft beim Kreisfeuerwehrverband durften wir unsere Gruppe auf dem Frankfurter Römerberg mit einem Stand präsentieren. Eingerahmt von Polizei und Notfallseelsorge erlebten wir einen spannenden Tag rund um dieses wichtige Thema.

Wir erhielten dankenswerterweise verschiedene Spenden, u.a. von der Tischtennisgruppe des Hessischen Rundfunks und drei große Kartons voller Spiele für die kleinen Patienten von der Firma Celanese.

Auch die Teilnahme an der schon traditionell gewordenen Ehrenamtsmesse im Frankfurter Römer war ein weiteres Highlight des Jahres.

Im September nahmen wir u.a. am Tag der Kinderrechte in Heusenstamm teil. Bei regem Interesse zu unseren Aktivitäten im Sanaklinikum fanden zahlreiche gute Gespräche statt und die Mitwirkung bei der Tombola war erfolgreich. Außerdem nahmen wir am Stadtteilwochenende in Frankfurt Rödelheim teil. Mit vielen Kolleg*innen konnten wir zahlreiche Eltern und am Ehrenamt Interessierte über unsere verschiedenen Wirkungskreise informieren. So manche Geschichte zum AKIK-Rettungsteddy wurde uns von den Kleinen erzählt. Wunderschöne Buttons entstanden und anschließend gab es entweder vom Puppentheater die Geschichten des Löwen Henri, oder selbstgebackene Waffeln. Abgerundet wurden beide Tage von Interviews auf der Festbühne. In verschiedenen Teilnehmerrunden konnten wir über die Betreuungsdienste und den AKIK-Rettungsteddy informieren.

Dank unserer guten Kontakte zu den Hilfsorganisationen erhielten wir durch die Johanner Frankfurt die einmalige Gelegenheit, einen Erste-Hilfe-Kurs-Kind zu erhalten. An einem Samstag im Oktober kam Ausbilder Florian Siebrecht zu uns in die Geschäftsstelle und unterrichtete uns in einem 8,5 stündigen Workshop zu diesem wichtigen Thema. Die aktiven Übungen brachten uns alle ganz schön ins Schwitzen. Am Ende des Tages waren unsere Fragen vom Beginn beantwortet und wir dankten ganz herzlich für diese wichtigen Trainingseinheiten im Bereich der ersten Hilfe. Aber wir alle waren uns auch einig, dass wir möglichst einen solchen Notfall nicht erleben wollen würden. Dank eines tollen Leporellos für die Handtasche haben wir die wichtigsten Regeln der ersten Hilfe immer griffbereit und der Tipp mit den Einmalhandschuhen in der gelben Hülle der „Ü-Eier“ ist super und wurde nach unserer Kenntnis auch schon vielfach umgesetzt.

Nun stehen noch unsere adventlichen und weihnachtlichen traditionellen Aktivitäten statt. Dies sind die musikalischen Darbietungen in der Uniklinik und in Höchst, sowie der Besuch der Nikoläuse im Clementine Kinderhospital. Der Besuch des Weihnachtsmanns am 25.12. im Klinikum Höchst bildet traditionell den Jahresabschluss.

Wir wünschen allen AKIK Kolleg*innen eine schöne Adventszeit und friedvolle Weihnachten.